

Grundlagen der Pflege	Abkürzung		Verantwortlich			Pflicht		
	PF-4		Immenroth M.A. (Verwalter einer Professur)					
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden kennen das Pflegeprozessmodell, und pflegerische Möglichkeiten der Beobachtung, des Assessments, der Prophylaxen, der Interventionen, der Dokumentation und der Hygiene. Sie kennen die Strategien der Kuration, der Rehabilitation und der Palliation.							
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden erfassen die individuelle somatische und psychosoziale Situation der Pflegebedürftigen anhand der Anamnese und durch Assessmentinstrumente, werten die gewonnenen Informationen aus, ermitteln den individuellen Pflegebedarf und legen Pflegeziele fest. Sie wählen geeignete Pflegeinterventionen aus, führen diese situationsgerecht dokumentiert durch, gleichen die Ergebnisse mit den Pflegezielen ab und korrigieren ggf. Ziele oder Interventionen und gestalten Pflege als Prozess. Hierzu bedienen sie sich EDV-gestützter Programme. Sie initiieren und koordinieren unterschiedliche therapeutische Pflegemaßnahmen und führen ärztliche Verordnungen der medizinischen Diagnostik und Therapie fachgerecht und verantwortlich durch und dokumentieren diese. Sie erkennen Notfallsituationen und leiten lebenserhaltende Sofortmaßnahmen ein. Mit prophylaktischen Maßnahmen wirken sie gesundheitlichen Beeinträchtigungen entgegen.							
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Sie gestalten die Interaktion mit Patienten unter Beachtung der Menschenwürde. Sie begleiten Menschen in existenziellen Krisensituationen situationsangemessen. Sie stimmen alle Pflegeinterventionen im Pflege-team sowie mit den Pflegebedürftigen und deren Bezugs-personen ab. Sie protokollieren und dokumentieren ihre Beobachtungen sachgerecht und überprüfen ihre Beobachtungsergebnisse und Interpretationen im fachlichen Austausch.							
Personale Kompetenz: Selbstkompetenz	Im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdwahrnehmung reflektieren sie die Subjektivität ihrer Wahrnehmungen und berücksichtigen dies in der Auswertung ihrer Beobachtungen. Aus den Beobachtungen leiten die Studierenden ihr pflegerisches Handeln ab.							
Lehrveranstaltungen	LV-Titel		Semester		Häufigkeit	Dauer	Dozent/in	
			APIP	APB				
	Ressourcenorientierte Pflege		1	1	1x	1		Immenroth M.A., Verw. einer Professur Prof. Dr. Hasseler Dipl.-Pfleger. (FH) Schüller mann-Epman n, Verw. einer Professur Peter M.A. Weithäuser M.A.
Pflegeprozess		1	1	1x	1			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegeprozess • Beobachtungen • Assessment • Prophylaxen • Pflegerische Interventionen • Erste Hilfe • Dokumentation • Hygiene • Kuration, Rehabilitation und Palliation 							
Umfang, LP, Prüfungen	Bezeichnung		Lehr-Lern-Arrangements	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfungen
						Kontakt-studium	Selbst-studium	
	Ressourcenorientierte Pflege		VSÜ, SPÜ, POL, SST	4	4,5	60	53	
Pflegeprozess		VSÜ,SPÜ, POL, SST	4	4,5	60	53		
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung							
Teilnahme-voraussetzung	Keine							
Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für den Studiengang							